

# Liebi oder Gottes Wort?

## Zur Heiligungslehre von Roger Liebi

### Auf einem Blick

Wie einige Leser wissen, beschäftige ich mich seit ca. drei Jahren mit dem Wort Gottes, insbesondere mit dem Kern der Schrift anhand des Neuen Testaments: mit der Heils- und der Heiligungslehre. Das Ergebnis ist enttäuschend bis schockierend. Die Kenntnisse über das Wort Gottes sind erschütternd, bei Gläubigen, aber auch bei bekannten Predigern. Das betrifft auch die Heiligungslehre von Liebi. Sie lässt sich in drei Sätzen zusammenfassen:

1. Kinder Gottes, „neue Menschen“, die Gott nach Seinem Bild (!) geschaffen hat (vgl. Eph 4,25), haben eine **böse Natur** in sich und sündigen weiterhin. Das Wort Gottes aber lehrt: Von Gott Geborene sündigen nicht (vgl. Römer 6; 1. Joh 3,9; 5,18), die böse Natur ist vernichtet, Jesus hat uns von der alten Sündennatur befreit (Röm 6).
2. Kinder Gottes haben ein neues Gesetz, das „Gesetz des Christus“, das sie erfüllen müssen. Das Wort Gottes aber sagt: Christus ist das **Ende des Gesetzes** (vgl. Röm 10,4), ER hat uns vom Gesetz befreit. Gesetzesgläubige sind unter dem Fluch Gottes (Gal 3,10)
3. Kinder Gottes können sich vom Bösen **selbst befreien** und das Gesetz Christi erfüllen, mit der Kraft des Heiligen Geistes. Das Wort Gottes aber sagt, Christus ist unser Heiland und Erlöser. Wer die böse Natur in sich trägt, ist nicht neugeboren; wer nicht neugeboren ist, kann Gottes Reich nicht sehen (vgl. Joh 3).

Diese Lehre soll im Folgenden dargestellt und anhand der Schrift überprüft werden, wozu uns Gottes Wort auffordert. In seinem Vortrag „Der alte und der neue Mensch (Eph 4,17 ff)“ wiederholt und vertieft Liebi seine Heiligungslehre.

### 1) Kinder Gottes haben eine böse Natur in sich und sündigen nach wie vor

#### a) Das Böse in den Kindern Gottes

Zunächst beschreibt Liebi die Charaktereigenschaften der Ungläubigen, die verhärtet sind und „Herzen aus Stein“ haben, unempfänglich für das Wort Gottes. Dann zitiert er die bekannten Verse Epheser 4,22 bis 4,24, wonach Bekehrte den „alten Menschen“ aus- und den „neuen Menschen“ angezogen haben. Nach Liebi bezieht sich das „neue Leben“ einzig und allein auf die „**neue Stellung**“, die gekennzeichnet ist durch die Innewohnung Christi („Christus in uns“) und des Heiligen Geistes in Bekehrten (min 52). Die Neugeburt habe nichts mit der Befreiung von der alten Sündennatur zu tun, im Gegenteil, das Böse, die Sünde, das Fleisch, sei nach wie vor in Neugeborenen und Kindern Gottes (min21 ff). Dies belegt Liebi mit Römer 7,14 ff, wo angeblich der bekehrte Paulus persönlich gesteht, dass er „unter die Sünde verkauft“ ist (vgl. Röm 7,14). Nach Liebi (und den „Bibeltreuen“) sind Neugeborene und Kinder Gottes gar keine „neuen Menschen“, keine „neue Kreatur“, keine „neue Schöpfung“ Gottes.

Das ist falsch! Die These ist falsch, der Beleg ist falsch, die Schrift lehrt das Gegenteil. Zur biblischen Position verweise ich auf die weiteren Ausführungen, sowie auf meine Homepage, bei Faith Center Hannover unter [www.didaktikreport.de](http://www.didaktikreport.de).

#### b) Kinder Gottes sündigen noch

Nach Liebi haben Neugeborene und Kinder Gottes weiterhin die „Neigung zum Sündigen“ und könnten „immer noch sündigen“. Diese Neigung müssten sie mit mentalen Psychotricks bekämpfen, indem sie sich „der Sünde für tot halten“. Das ist alles falsch!

Liebi belegt die vermeintliche Sündhaftigkeit der Kinder Gottes mit Eph 4,25 ff. Angeblich sind diese Ausführungen Beweise dafür, dass auch Neugeborene und Kinder Gottes weiterhin sündigen, andernfalls seien diese Weisungen überflüssig. Nach

Liebi können Neugeborene und Kinder Gottes lügen, zornig sein, dem Teufel Raum geben, stehlen, dummes Zeug reden, den Geist betrüben, bitter sein usw. Als Kinder Gottes aber sollten sie untereinander freundlich und herzlich sein und dem anderen vergeben (vgl. Eph 4,32). Das hört sich zunächst gut an, ist aber falsch. Diese Ausführungen des Paulus sind kein Beweis für die Sündhaftigkeit der Neugeborenen und Kinder Gottes, sie sind **Beschreibungen des Verhaltens** der wahren Kinder Gottes, die es freilich nur selten gibt. Wer sich nicht entsprechend verhält, ist kein Kind Gottes! Echte Kinder Gottes geben „dem Teufel keinen Raum“, sie lassen sich nicht von einem falschen Geist, Jesus und Evangelium verführen; sie sind mit dem Heiligen Geist versiegelt, und sie haben geistliches Unterscheidungsvermögen. Sie „betrüben“ auch nicht den Geist mit Sünde, weil sie nicht sündigen, nicht in Sünde leben (können). Sie werden vom Heiligen Geist geleitet, der sie niemals in Sünden hineinführt. Die böse Natur ist vernichtet. Im Übrigen betrüben wir den Heiligen Geist vor allem mit **Irrlehren**, wie sie die „Bibeltreuen“ verbreiten.

Das ist alles falsch! Es widerspricht dem Wortlaut von **Römer 6,2**, den Liebi verständlicherweise verschweigt. Danach IST die Sünde bereits tot; durch die Bekehrung und die Taufe in Christus „sind wir der Sünde gestorben“, sagt die Schrift. Außerdem betont Johannes, dass Gottes Kinder, von Gott Geborene, nicht sündigen, keine Sünde tun, das heißt, sie können und wollen nicht in Sünde leben (1. Joh 3,9; 5,18). Wer in Sünde lebt, der ist vom Teufel! (1. Joh 3,8)!

Zum besseren Verständnis wollen wir zwischen **zwei Ebenen** oder Dimensionen der Erlösung und Befreiung unterscheiden: a) der status- und schuldrechtlichen und b) der wesensmäßigen. Erstere betrifft den Statuswechsel, letztere den Persönlichkeitswandel. Durch den Glauben passiert zweierlei: Zum einen vergibt uns Gott alle Sünden, er spricht uns heilig, rein und gerecht aufgrund unseres Glaubens um Christi Willen; er macht uns zu Kindern Gottes, er schenkt uns das ewige Leben und einen neuen **Status**. Aus Kindern Adams werden Kinder Gottes, aus schuldigen Sündern werden schuldlose und gerechte Heilige. Die Sündenschuld ist vollständig und irreversibel getilgt. Zum anderen verwandelt der Heilige Geist unsere **Natur**, unser Wesen, unsere Persönlichkeit, damit wir gottgefällig, nach Gottes Willen „würdig leben“. Aus dem alten, sündigen Menschen werden „neue Menschen“, die nach Gottes Willen leben (Römer 6). Das sollen wir wissen („Halten für“), wir sollen wissen, dass Neugeborene und Kinder Gottes, „der Sünde gestorben sind“, dass Kinder Gottes den Gefallen an einem sündigen Lebensstil verloren haben, ohne Kämpfe und Psychotricks! Der Glaube bewirkt also eine doppelte Erlösung: die Befreiung von der Sündenschuld und zugleich die Befreiung von der alten Sündenatur. Beides ist Gottes Werk, und nicht Menschenwerk!

Nach Liebi betreffen die Wiedergeburt, der „neue Mensch“, das „neue Leben“ (unklar!) die **neue Stellung** in Verbindung mit dem ewigen Leben und dem Heiligen Geist, nicht aber die **wesensmäßige Verwandlung oder Transformation** (min52). Bei Liebi ist der „neue Mensch“ in Wahrheit der alte Mensch mit der alten Sündenatur, und das „neue Leben“ ist ein Leben in einer neuen (äußeren, sozialen, geistlichen) Stellung, nicht das Leben eines wesensmäßig veränderten Menschen. Im Inneren ist nichts geschehen, die innere Natur hat sich nicht verändert, wir sind die Alten. Nach Liebi sind wir durch die Taufe in Christus nur äußerlich „reingewaschen“ vom Schmutz der Sünden, aber die „Neigung zum Sündigen“ bleibt bestehen. Doch die Schrift sagt, dass Gottes Geist das „steinerne Herz“ in ein „fleischernes Herz“ verwandelt, das Gottes Willen aus Lust und Liebe tut (Hes 36,26 ff) und „Gesetze“ und „Gebote“ ganz und gar obsolet macht (1. Joh 5,3). Gottes Gesetz ist uns nun ins Herz geschrieben, es ist Herzenssache!

In Wahrheit SIND Kinder Gottes eine „**neue Kreatur**“! „ALLES ist neu geworden“ (2. Kor 5,17), auch die innere Natur, das Wesen des Menschen. Neugeborene sind ganz „neue Menschen“ mit einer neuen, göttlichen Natur, die nicht mehr sündigt, die nicht mehr sündigen kann (und will), die nicht mehr lügt, betrügt, stiehlt, hasst usw. Das wird ständig zitiert, aber stets missverstanden. Ausgerechnet diese Kernbotschaft der Heiligung reduziert Liebi auf den Statuswechsel, während er die **wesensmäßige Veränderung des Menschen** leugnet. Schlimmer noch: Liebi macht die Neuwerdung zu einem „bewussten Akt“, zu einer rationalen Entscheidung, zu einer Frage des menschlichen Willens. Wozu brauchen wir dann Jesu Erlösungswerk am Kreuz, wenn wir uns selbst erlösen können? In Wahrheit erneuert uns Gott, Gottes Geist. Nicht WIR verändern uns, „wir werden vom Geist Gottes erneuert“ (passiv; vgl. Elberfelder). Einige Sätze später bekommen wir Aufklärung: Der Heilige Geist ist unser Werkzeug, er ist der „Hammer“, die „Fliegenklatsche“ mit der wir die Sünden (immer wieder) töt schlagen. Nicht wir sind Diener Gottes, Gott ist unser Werkzeug. Welch ein Gottesbild!

In diesem Zusammenhang verschweigt Liebi die Tatsache, dass sich Römer 7,14 ff allein auf Gesetzesgläubige bezieht, die tatsächlich noch das sündige Fleisch in sich haben, und er verschweigt Römer 6, insbesondere Römer 6,2 und 6,6, wonach wir „der Sünde gestorben“ sind und der „Leib der Sünde“ (das sündige Wesen oder Fleisch) **vernichtet** ist, „damit wir nicht der Sünde dienen“, außerdem verschweigt er die Rolle des Heiligen Geistes, der die Persönlichkeit der Kinder Gottes grundlegend verwandelt (transformiert) sowie 1. Joh 3,9 und 5,18, die klar aussagen, dass von Gott Geborene NICHT sündigen („nicht Sünde tun“), und er verschweigt, Gottes Wort, das betont, dass der neue Mensch in „Heiligkeit und Gerechtigkeit geschaffen“ ist, GUTES zu tun (vgl. Eph 4,24), und nicht zum Sündigen!

Falsch ist auch die Auslegung von 2. Kor 11,4 in der Paulus vor einem „anderen Geist“ warnt. Diese Warnung bezieht sich nicht auf Neugeborene und Kinder Gottes, sondern auf Gläubige, die noch nicht den Geist Gottes empfangen haben, und sich leicht von Irrlehrern verführen lassen, wie die Galater. Kinder Gottes sind „versiegelt“, sie haben den Geist Gottes, der sie nie verlässt und auch keinen anderen Geist neben sich duldet. Dämonische Kräfte können sich deshalb auch nicht auf Kinder Gottes übertragen, gleichwohl sollen wir Gott nicht versuchen. Insofern bedarf es der Aufklärung über die „Werke der Finsternis“ (Eph 5,11), was die „Bibeltreuen“ systematisch verhindern. Sie weigern sich zum Beispiel über das weit verbreitete „Kindercoaching“ zu berichten (weil sie den Bruder verachten!), oder vor dem Hopsen der FFF-Bewegung zu warnen. Andauerndes Hopsen und Springen ist eine okkulte Praktik, die in TRANCE führt mit allen Folgen in Richtung Besessenheit. Das lernen wir von den Massai und von Stämmen in Papua Neuguinea. Genau deshalb kaufen Christen Trampoline und Wasserbetten, und kein Pastor klärt auf.

Das gilt auch für die Frage, ob Kinder Gottes dem „Teufel Raum geben“ können. Zum einen ist das sündige Fleisch, der verlängerte Arm des Teufels, zum anderen bewahrt uns der Geist Gottes und der Böse tastet uns nicht an (vgl. 1. Joh 5,18). Der Geist Gottes mit dem wir versiegelt sind, sperrt sich gegen entsprechende Einflüsse. Falsch ist auch die Auffassung, wir würden den Heiligen Geist mit unseren Sünden betrüben. Kinder Gottes sündigen nicht, Restsünden sind vergeben. Wir betrüben den Heiligen Geist, den Geist Gottes, vor allem mit **Irrlehren und Unglaube**, die das Wort Gottes in Frage stellen. Falsch ist auch die Lehre, wir müssten unsere Tages-sünden im täglichen Sünden-Check ans Licht bringen, bekennen und bereuen, dann würden sie uns vergeben (gemäß 1. Joh 1,9). Von Gott Geborene sündigen nicht! (1. Joh 3,9; 5,18) Außerdem beziehen sich diese Verse auf die einmalige Bekehrungssituation und nicht auf das tägliche Leben der Neugeborenen und Kinder Gottes. Sünden werden nicht mehr zugerechnet, und das Gesetz ist außer Kraft! Schon rein definitorisch gibt es keine Sünden bei Kindern Gottes.

## 2) Kinder Gottes haben ein neues Gesetz

Schließlich lässt Liebi erkennen, dass er ein **Gesetzesgläubiger** ist. Während Jesus „das Ende des Gesetzes“ ist, betont Liebi den Gesetzescharakter des Neuen Testaments, so zum Beispiel anhand von Eph 4,25 ff. Für Liebi handelt es sich hier um einen Gesetzkatalog mit vielen neuen Geboten, die das Gesetz des Alten Testaments erweitern. In Wahrheit handelt es sich nicht um „Gebote“, sondern um **Kennzeichen** und Beschreibungen des „neuen Menschen“, der zum Beispiel nicht mehr lügt. Wer noch immer lügt und seinen Bruder verachtet oder gar hasst, ist noch in der Finsternis. Hier handelt es sich nicht um „Weisungen“ oder gar „Befehle“ mit Gesetzescharakter, wie Liebi behauptet, sondern um die Persönlichkeitsmerkmale der Neugeborenen und Kinder Gottes. Nach Liebi wurde das Gesetz nicht abgeschafft, es wurde ausgetauscht gegen das sehr viel schärfere „Gesetz des Christus“. Außerdem lehrt Liebi den „Weg der Gesetzlichkeit“, der unter dem Fluch Gottes steht (vgl. Gal 3,10). Er fordert eigene Anstrengungen und Werke (den bewussten Bruch, eine willentliche Entscheidung), die von der Gnade ausschließen (vgl. Gal 5,4) und Jesus Erlösungswerk überflüssig oder gar lächerlich machen.

Nach der Schrift sollen Neugeborene und Kinder Gottes (einfach nur) „glauben und lieben“ (1. Joh 3,23). „Glaube und Liebe“ sind die zwei einzig verbleibenden Gebote im Neuen Testament! Dazu muß uns kein Gesetz und keine Strafandrohung zwingen, das bewirkt allein der Heilige Geist, der Geist Gottes, in uns. Bemerkenswert ist allerdings die Feststellung von Liebi, dass die Verweigerung einer Antwort, wie sie bei „Bibeltreuen“ üblich ist, auf ein „verstocktes Herz“ (AT) schließen lässt, das sich kalt und gleichgültig gegen die Wahrheit sperrt. Soweit hat uns die Duldung und Unterstützung der Irrlehren und Irrlehrer gebracht. Es ist einfach nicht zu fassen!

### 3) Kinder Gottes können das Gesetz erfüllen und sich selbst befreien

Im Alten Testament war es nicht möglich, das Gesetz zu erfüllen, das Fleisch war wie eine Fessel. Man konnte nicht tun, was man tun sollte (oder wollte). Gleichzeitig war man wie in einem Gefängnis, gesteuert und bestimmt durch das sündige Fleisch. Davon hat uns Jesus befreit (vgl. Gal 5,1), er hat uns die Freiheit von der Sündenmacht, den Heiligen Geist und die Kraft gegeben, Gottes Willen zu tun. Allerdings nur zum Teil, wie Liebi und die Bibeltreuen behaupten. Das Fleisch ist nicht vernichtet und nicht getötet, es ist lediglich „abgetan“, geschwächt, limitiert. Es lebt noch und lässt sich leicht versuchen. So müssen sich Neugeborene und Kinder Gottes **täglich ganz bewusst entscheiden**, wem sie dienen wollen: dem Fleisch oder dem Geist, dem Bösen oder dem Guten. Wir müssen sehen, wem wir willkürlich oder unwillkürlich, unsere Aufmerksamkeit und unser Interesse schenken und wen wir „nähren“, den „Hund“ oder den „Adler“? Als Kinder Gottes wollen wir dem Geist Gottes dienen, als Kinder des Adam der sündigen Natur in uns. Anders als im Zeitalter des Gesetzes, haben wir jedoch einen Gehilfen, den Heiligen Geist, der die Sünde in Schach hält und uns auffordert: „**Haltet euch** der Sünde für tot.“ Das heißt, wir sollen uns klar machen und bewusst einreden, dass die Sünde längst tot ist und wir sie mit der Kraft des Heiligen Geistes (immer wieder) „**tot**“ **schlagen** können, wenn sie uns herausfordert. Wir können „die Sünde selbst besiegen“, in der Kraft des Geistes, und das (neue) Gesetz selbst erfüllen. Wir können uns selbst befreien von der Macht des Bösen und der Sünde, Jesu Erlösungswerk am Kreuz war völlig unnötig. Nach Liebi liegt die Errettung in meiner Hand, abhängig von meinen Gefühlslagen, Werken und Verdiensten. Was für ein (Un-)Glaube! In Wahrheit hat uns Christus am Kreuz von der Macht des Bösen und der Sünde frei gemacht (vgl. Römer 6, drei Mal!)

#### Fazit

Diese Heiligungslehre von Roger Liebi ist falsch. Liebi behauptet, in Neugeborenen und Kindern Gottes würden zwei gegensätzliche Naturen, eine gute und eine böse, sowie zwei feindlich gesinnte Geistesmächte zugleich im Tempel Gottes wohnen: der Geist Gottes und der Geist des Widersachers. Die „Regierung“ habe das ICH, der menschliche Wille, der die Kräfte nach seinem Willen steuert. Regiert der Geist Gottes, so geschieht Gottes Wille, regiert der Feind, so sündigen Kinder Gottes. Wenn ich es recht sehe, dann gibt es für diese gotteslästerliche Lehre nur einen einzigen Beleg, wonach der Satan in Hananias und Saphira eingefahren ist und sie zur Sünde gegen den Heiligen Geist angestiftet hat. Der Text sagt allerdings nicht, dass beide wiedergeboren sind und der Heilige Geist in ihnen wohnt. Die Existenz des Bösen in Kinder Gottes wäre ohnehin nicht möglich, da der Heilige Geist den Tempel Gottes bewahrt. Kurz, Hannanias und Saphira waren nicht wiedergeboren und sind kein Beispiel für die Sündhaftigkeit der Kinder Gottes. Sie waren Ungläubige, die Gemeinschaft mit Gläubigen und Gott getäuscht hatten. Die Verleugnung und die Intervention des Petrus geschahen vor Pfingsten, die Gräueltaten des Paulus geschahen vor seiner Bekehrung. Römer 7,14 ff ist das Gedankenmodell eines reflektierenden **Gesetzesgläubigen**, die tatsächlich noch das sündige Fleisch in sich haben, ist also kein Beweis für die Sündenneigung der Kinder Gottes!

Mit seiner Lehre leugnet Liebi das vollkommene Erlösungswerk Jesu Christi, die **dreifache Erlösung**: die Befreiung von der Sündenschuld, von der alten Sündennatur und vom Gesetz (vgl. Franzke, Prüfet alles!). Neugeborene und Kinder Gottes sind angeblich **nicht frei von der bösen Natur**, sie müssen die Sünden selbst bekämpfen mit ihrer Mentalkraft. Gefragt ist der Glaube „an sich selbst“, nicht an Jesu Erlösungswerk. Damit lenkt Liebi den Blick von Jesus auf das ICH, auf den Weg der Selbstgerechtigkeit. In Wahrheit ist das sündige Fleisch, die Empfangsstation für sündige Impulse, vernichtet. Neugeborene reagieren deshalb „wie Tote auf sündige Versuchungen“, wie auch Liebi ausführt. Die Bekehrung und die Taufe in Christus haben uns verändert, der Geist Christi verwandelt und erneuert uns Schritt für Schritt (vgl. Eph 4,23). Gleichwohl konstruiert Liebi eine Lehre voller Widersprüche, Ungereimtheiten und Ausblendungen. Schon einige Verse weiter sagt die Schrift, dass Neugeborene und Kinder Gottes „früher in der Finsternis waren“. „**Nun aber seid ihr Licht!**“, und „die Frucht des Lichts ist lauter Güte und Gerechtigkeit und Wahrheit“, und nicht Lüge, Diebstahl u. a. (vgl. Eph 5,8 f). Wer im Licht lebt, in dem ist keine Finsternis, der ist „rein von aller Ungerechtigkeit“, durch das Blut Jesu, und nicht durch Kampf und Selbstsuggestion (vgl. 1. Joh 1,7)!

Wer, wie Liebi, die Befreiung von der bösen Natur leugnet, der leugnet auch die Neugeburt, die sich eindeutig auf **das Wesen des Menschen**, seine Persönlichkeit und seinen Charakter, bezieht, und nicht auf die Stellung. Doch ohne diese Neuge-

burt kommen wir nicht in das Reich Gottes (vgl. Joh 3,3 ff). Nach Liebi sind Kinder Gottes nicht wirklich neugeboren, sie haben das Fleisch in sich, sie leben im Fleisch, sie sind „fleischlich“, wie es heißt. Das ist doppelt falsch: Nach Paulus sind Kinder Gottes „im Geist“, und nicht „fleischlich“ (Röm 8,4.9). Man ist entweder „im Fleisch“, oder „im Geist“. Beides zugleich ist nicht möglich. Wer im Geist ist, hat das Fleisch (die Taten des Fleisches) getötet. Wer aber „im Fleisch“ verbleibt, weil die böse Natur weiterhin in ihm ist, der wird sterben (vgl. Röm 8,13); wer auf „sein Fleisch“ sät, der wird das Verderben ernten. Nur wer auf „den Geist“ sät, wird das ewige Leben ernten (vgl. Gal 6,8). Zur Erlösung brauchen wir beides: Die Befreiung von der Sündenschuld und die Befreiung von der bösen Natur; die neue Stellung UND das neue Wesen! Die „neue Stellung“ ändert nicht automatisch **das Wesen eines Menschen**. Wer befördert wird, hat nicht automatisch die passende Persönlichkeit. Wer Kind Gottes ist, braucht eine neue Persönlichkeit, ein neues Herz und eine neue Gesinnung, um „würdig zu wandeln“. Jesus aber verwandelt beides: Die Stellung UND das Wesen. Wer nun das komplette Erlösungswerk Christi leugnet, hat keinen (rechten) Glauben!

Man stelle sich vor, Gott erklärt den Menschen, ER habe uns von der Sündenschuld, von der Südnatur und vom Gesetz befreit und dafür seinen einzigen Sohn dahingegeben und ein Mensch widerspricht dem heiligen Gott und erklärt: Das stimmt nicht! ER hat uns gar nicht vom Fleisch und vom Gesetz befreit, obwohl das Wort Gottes hier ganz klar ist. Ob das Gott gefällt, wenn man seinen Plan und Jesu Erlösungswerk am Kreuz lächerlich macht und zur Farce erklärt? Könnte sich der Feind Gottes eine bessere Strategie ausdenken, das Christentum wirkungslos zu machen? Es gibt nichts Neues unter der Sonne: Irrlehrer verfälschen das Evangelium, sie bekämpfen es nicht. Irrlehrer verbreiten einen falschen Glauben, Unglauben am wahren Evangelium. Unglaube oder falscher Glaube kann nicht retten. Insofern ist der proklamierte „Kampf gegen die Sünde“ nutzlose Beschäftigungstherapie, die von der Beschäftigung mit dem wahren und rettenden Glauben ablenken soll. Ich kenne keine Ausnahme, alle predigen ein falsches Evangelium: die sogenannten Bibeltreuen, Ebertshäuser, die Bekennende Gemeinde, der BibelkreisCH, MacArthur, MacDonald, Gaebel, Washer und alle ihre Unterstützer oder „follower“. Ich kann mir nicht vorstellen, dass Gott Gläubige mit einem selbst erdachten Evangelium akzeptiert, das seinem Wort total widerspricht.

*Die Auswirkungen dieser Irrlehre sind fatal. Immer mehr Christen werden von bekannten Predigern in die Verzweiflung getrieben, immer mehr Christen sind überzeugt, sie hätten eine böse Natur in sich, die sie in die Sünde treibt, immer mehr fokussieren sie sich auf die Sünde (so z. B. bei Facebook) und nicht auf die Befreiung durch Jesus Christus, sowie auf die Bekehrung, die sie in Wahrheit von der bösen Natur befreien würde. „Bibeltreue Prediger“ haben ganze Arbeit geleistet! Das Paradox: Obwohl sie die Sünde ins Zentrum ihres Evangeliums stellen, wird die Sünde massiv entwertet und verharmlost. Wer sündigt, muss „nur“ seine Sünde erkennen, bekennen und sich reinigen lassen (gem. 1. Joh 1, 9). So einfach ist das, dann ist alles gut. So kann man denn ungestraft „dem Teufel Raum geben“ (Gal 5,13) und selbst den Bruder verachten. Man muss Gott nicht mehr fürchten. Früher, vor den „Bibeltreuen“, drohte der Tod, heute muss man einfach (im stillen Kämmerlein) „bekennen“, und alles ist vergeben und vergessen. Das nutzen dann sehr bekannte „Bibeltreue“ (Prediger, Autoren, Schriftführer, Verlagsleiter usw.) weidlich aus und sündigen munter drauflos, ohne schlechtes Gewissen, weil sie die Bibel nicht sorgfältig lesen! „Bibeltreue“ bieten ihnen die ideologische Grundlage und Rechtfertigung für sündiges Tun. Dafür ist Christus ans Kreuz gegangen, das ist unsere Dankbarkeit? Doch es ist noch schlimmer: Die meisten interessieren sich noch nicht einmal für ihre Irrlehren und Schandtaten, sie sperren die Mails oder sie lesen und reagieren nicht. Sie stecken den Kopf in den Sand, wie naive Kinder verschließen sie die Augen und nichts ist geschehen. Genau das ist der Grund, warum „Bibeltreue Christen“ mehr und schlimmer sündigen als die meisten Ungläubigen. Anscheinend haben sie grünes Licht vom Herrn, allenfalls milde Strafen zu erwarten, genau wie unsere Gäste. Was für ein verlogenes Christentum, passend zur NWO.*

Doch selbst diese abartige Lehre und Praxis der „Bibeltreuen“ ist falsch. Wer diesem (falschen) Evangelium glaubt, der hat nicht den rettenden Glauben, der hat keinen „Fürsprecher“ (vgl. 1. Joh 2) und erhält keine Vergebung! „Bibeltreue“ missbrauchen auch nicht die „Freiheit in Christus“ oder die Gnade, sie sind „unter dem Gesetz“, sie haben Christus und die Gnade nicht verloren, sie haben sie nie gehabt (vgl. Gal 5,4)!